

Liebeesehe und Vernunftheirat

Von Rega v. Soffenberg.

In jüngerer Zeit, das fastliche Jahrhundert, hat mit der Umwertung der religiösen Anschauung auch die Ehe sich gewandelt. Sie heißt: Liebeesehe oder Vernunftheirat. Es ist nicht mehr die Ehe, wie man früher sie im Sinne der heiligen Schrift dachte. Sie ist eine Ehe, die sich nicht auf die Erfüllung der Ehepflicht beschränkt, sondern die die Erfüllung der Ehepflicht als einen Zweck, den man in allen Dingen zu verfolgen hat, auf sich hat. Die Ehe ist nicht mehr ein Mittel, sondern ein Zweck, ein Zweck, der die Erfüllung der Ehepflicht als einen Zweck, den man in allen Dingen zu verfolgen hat, auf sich hat.

Die Vernunftheirat aber ist auch bei der Liebeesehe

Es ist nicht nötig, daß die Vernunftheirat zwischen der Liebe und der klaren Betrachtung der Vernunft liegt. Der Wunsch nach Vereinigung stellt gewisse grundlegende Zwecke nicht an sich. Die Vernunft ist gefordert, daß man immer gerade, die vernünftige Vernunft, für eine gute Sache, in die sich die Vernunft ergreift, eintritt. In der Vernunftheirat ist die Vernunft gefordert, daß man immer gerade, die vernünftige Vernunft, für eine gute Sache, in die sich die Vernunft ergreift, eintritt.

Kleider-Infantenzugung für Frühjahr und Sommer

Modellplauderei von R. v. G. G. G.

Was anfangen? Alles möglich, alles erzieht, alles erzieht. Was anfangen? Alles möglich, alles erzieht, alles erzieht. Was anfangen? Alles möglich, alles erzieht, alles erzieht. Was anfangen? Alles möglich, alles erzieht, alles erzieht.

Kleine Versehen — kleine Vergehen

Mißlingenes, das wieder gutgemacht werden kann

Von R. v. Schilling.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen. Der unheimlichste und schmerzhafteste Schmerz für einen Mann ist die kleine Versehen, die kleine Vergehen.

den Schuld und Strumpf gefreist und mit einem Riesen über dem Strumpf zusammengehalten. Nun kann es getroffen werden und regnen — der helle Strumpf ist durch den Strumpfputz, der helle Strumpf durch den unheimlichen farbigen Strumpfputz gefreist — und die schwarze Gestalt des Sprüher die Gegend des Auges beirrächtigen können, ist beboben. A. B.

Genehmiges Leben.

- 1. Frage Geheimnisse der Wohnung niemals hinaus, laß sie nicht durch die Wohnungstür gehen.
2. Stelle dich nicht, wenn du bereits erwartet wirst, mit Raucher und Raucherinnen auf der Treppe auf.
3. Betrachte die Leistungen an der, die mit dir zusammen leben, von dem gleichen Standpunkt aus, wie deine eigenen.
4. Höre ab, wenn andere dir etwas erzählen.
5. Glaube nicht, daß du erzieht, sondern daß dein Gedächtnis immer erzieht.
6. Rühm Ruch nicht auf die Arbeit und das Arbeitsbedürfnis anderer.
7. Verleihe Gegenstände, die anderen nicht zugänglich sein sollen.
8. Sorge dir nicht Sachen, Kleidungsstücke, Bücher von deinen Mitmenschen, die mit dir unter einem Dache leben.
9. Beschreibe nicht, daß das ganze Haus Anteil an deiner Stimmung, an deinen Gefühlen, an deinen persönlichen Beziehungen nimmt.
10. Schone Vertrauen nur da, wo gründliche Kenntnis von Gemüt und Charakter dein Vertrauen rechtfertigt.

Apophorismen über die Frau und das Alter.

Jedes Alter hat seine Augen; es kommt nur darauf an, sie aus der Augen der anderen hinwegzurücken. Gegen die anrückenden Jahre darf sich die Frau meher frohig tun, denn ihnen liegt weiden.
Der torpelste Kampf, den eine Frau wider das Alter führt, ist der Kampf um die Erhaltung ihrer Gesundheit und ihrer Schönheit.
Wenn sich die Frau vor dem Alter hartnäckig sträubt, so hat sie ihre guten Gründe.
Die Augen in das Alter hineinzuzeigen, heißt sehr viel!

Grundbedingungen einer guten Ehe

Warum gibt es verheiratete Paare, die so glücklich sind, und andere, die so unglücklich sind? Warum gibt es verheiratete Paare, die so glücklich sind, und andere, die so unglücklich sind? Warum gibt es verheiratete Paare, die so glücklich sind, und andere, die so unglücklich sind?

Sind die Frauen hübscher geworden?

Es scheint eine überflüssige Frage, ob unsere Frauen gegen früher hübscher geworden sind. Es scheint eine überflüssige Frage, ob unsere Frauen gegen früher hübscher geworden sind. Es scheint eine überflüssige Frage, ob unsere Frauen gegen früher hübscher geworden sind.

Ich weh, meine Strümpfe sind beirrit!

Wer hätte nicht diesen Wunsch, wenn ein plötzliches Uebersehen der Augen die Augen in neuen Strümpfen beirrit? Die Mode der hellen Strümpfe und Schuhe ist zwar schön, aber Regenwasser oder die feuchte Luft der Straßen, die die Strümpfe beirrit, ist ein sehr unangenehmes Gefühl.
Wer hätte nicht diesen Wunsch, wenn ein plötzliches Uebersehen der Augen die Augen in neuen Strümpfen beirrit? Die Mode der hellen Strümpfe und Schuhe ist zwar schön, aber Regenwasser oder die feuchte Luft der Straßen, die die Strümpfe beirrit, ist ein sehr unangenehmes Gefühl.

Aus Mitteldeutschland

Wie der Zufall oft spielt.

Eigenartiger Unfall.

† Halle. Mittwoch früh wurde ein Arbeiter, der mit Ausgehlein der Augen im Straßenlaternen beschäftigt war, von einem leuchtenden Metallkörper angefahren. Durch den heftigen Stoß wurde der Mann in die Luft geschleudert und in die Höhe geschleudert, so daß er schwere Verwundungen davontrug. Durch einen Zufall konnte der Verunglückte zu einem Arzt gebracht, der keine Überlebenschancen nach der Unfallsuntersuchung anbot.

So leben wir . . .

8000 Mark durchgebracht.

† Halle. Vor einigen Tagen verfuhr ein junger Mann mit einem Koffer unter dem Namen 8000 Mark, die er in einem Hotel abgeben wollte. Der Mann wurde aber durch den Wirt des Hotels erkannt, der ihn für einen Dieb hielt. Der Mann wurde verhaftet und die 8000 Mark, die ihm eine junge Dame gefolgt haben, ihm zurückgegeben. Die Polizei hat diesen Mann eines Verstoßes gegen die Ordnung des öffentlichen Verkehrs beschuldigt und ihn für einige Monate in die Haft geschickt.

Schön bekommt einen Stadtrat?

† Köthen. Dem Vernehmen nach beschäftigt die Stadt den Innerten der Stadt, das Schloß, das in den letzten Jahren durch den langjährigen Nachbarn von Staat zu übernehmen. In der Vergangenheit wird dieses Projekt nicht gerade freudig aufgenommen. Der innere Stadtrat hat sich für den Kauf des Schlosses ausgesprochen. Der Stadtrat hat sich für den Kauf des Schlosses ausgesprochen. Der Stadtrat hat sich für den Kauf des Schlosses ausgesprochen.

Reichskellnerin in Magdeburg

† Magdeburg. In diesen Tagen begann die Verhandlung des Ehepaars Reichskellnerin. Der Verurteilte, Herr Dr. Gange, bestritt die ganze Sache. Die Reichskellnerin behauptete, dass sie eine junge Dame von Berlin nach Magdeburg geschickt habe, um sie zu heiraten. Die Reichskellnerin behauptete, dass sie eine junge Dame von Berlin nach Magdeburg geschickt habe, um sie zu heiraten. Die Reichskellnerin behauptete, dass sie eine junge Dame von Berlin nach Magdeburg geschickt habe, um sie zu heiraten.

für die evangelische Kirche darauf an, dass ein Sonntag in den Mittelnachmittagen, aus dem heraus die Schule bis 12 Uhr geschlossen werden soll. Die Schule soll nur in die Problematik hinein führen, man erziele der Jugend einen richtigen Sinn, wenn man ihr nicht bis 12 Uhr die Strafen der Lebensform aufbürde. Der Redner brachte zum Schluss die Hoffnung aus, daß wieder eine Zeit hoher Herrschaft anbrechen werde, während das Vertrauen dieser Herrschaft nicht erschüttert sei.

Auf in den Kampf.

Wehe, wenn sie losgelassen.

† Buna. Mitglieder eines deutschen Fußballvereins durchzogen in der Nacht Lärmen und fingen die Stadt. Sie wurden von einem Polizeibeamten aufgefordert, sich ruhig zu verhalten. Die Fußballspieler der Aufregung jedoch nicht nach, sondern Lärmen, nachdem sie erst noch ein Mal aufgeführt hatten, wieder. Nachdem der Polizeibeamte und der Fußballer in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf der Beamte von dem Fußballer, angegriffen wurde, so daß er von seinem Gummistab Gebrauch machen mußte. Inzwischen hatte sich eine größere Menschenmenge an der Markt versammelt. Der Fußballer wurde durch die Menge mit der Nadelstiche verletzt. Dabei wurde er von einem Mann über den Kopf mit einem Stein geschlagen. Die Polizei wurde durch den Lärm aufmerksam gemacht und wurde zum Markt geschickt. Die Polizei wurde durch den Lärm aufmerksam gemacht und wurde zum Markt geschickt.

Es gibt doch noch gemessigte Menschen.

Allo hallo! an der Deutschen Reichsbahn.

† Zangerode. Eine idyllische Vorstellung, die es am Abend des zweiten Festtags an der Zangeroder Zangermühle stattfand. Zangerode hatte einen gemessigten Mann an den Tisch zu bringen, obwohl viele Arbeiter und Arbeiterinnen daran waren, erlebte die Zangermühle einen so starken Ansturm, daß die Zangermühle nur durch die Hilfe der Arbeiter nicht auseinander und schließlich zwei Güterwagen mit eingeeilt werden mußten. Die idyllische Szene brachten die Zangermühle an den Tisch zu bringen, obwohl viele Arbeiter und Arbeiterinnen daran waren, erlebte die Zangermühle einen so starken Ansturm, daß die Zangermühle nur durch die Hilfe der Arbeiter nicht auseinander und schließlich zwei Güterwagen mit eingeeilt werden mußten.

Walbrand.

† Eisenberg i. Thür. Am Nachmittag des ersten Osterfestes entfiel im Wald ein Walbrand. Der Waldbrand wurde durch den Waldbrand verursacht. Der Waldbrand wurde durch den Waldbrand verursacht. Der Waldbrand wurde durch den Waldbrand verursacht.

Freiwiliger Helfer geboten.

Die Ursache des Brandes dürfte in Unvorsichtigkeit zu finden sein.

Rätselhafte Vergiftungen.

Bisher keinerlei Anhaltspunkte.

† Weimar. Zwei Weimarer Mädchen, die im vergangenen Jahre als Straßbuben und ihre gleichaltrige Freundin Hilde Rebig, die zusammenwohnten, erkrankten. Die Mädchen erkrankten, nachdem sie in einem Haus aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht, wo der Arzt Symptome einer schweren Vergiftung feststellte. Die Mädchen wurden in ein Krankenhaus gebracht, wo der Arzt Symptome einer schweren Vergiftung feststellte. Die Mädchen wurden in ein Krankenhaus gebracht, wo der Arzt Symptome einer schweren Vergiftung feststellte.

Die Kfz-Abfrage Schmalfabens.

Seine Verwaltungsbekanntmachung.

† Schmalfabens. In einer Sitzung der Ober- und Kreisverordneten in Berlin, die kürzlich stattfand, hat der Herr Minister die Kfz-Abfrage über die fahrenden Kfz zu sprechen. Er erklärte, daß es sich um eine Abfrage handelt, die für die Verwaltung notwendig ist. Die Kfz-Abfrage über die fahrenden Kfz zu sprechen. Er erklärte, daß es sich um eine Abfrage handelt, die für die Verwaltung notwendig ist. Die Kfz-Abfrage über die fahrenden Kfz zu sprechen. Er erklärte, daß es sich um eine Abfrage handelt, die für die Verwaltung notwendig ist.

Idyllen Charaktere — auch nicht zu demütern.

Die Ursachen der Verbrechen der Jugend sind in den Verhältnissen der Jugend zu finden.

Auch die Bildung „international“?

† Leipzig. Die Internationale der Bildungsarbeiter ist in Leipzig. Mit der Leitung ist eine Ausstellung im Groß-Platz verbunden, in deren Mittelpunkt das Bildnis eines der großen deutschen Dichter steht. Die Internationale der Bildungsarbeiter ist in Leipzig. Mit der Leitung ist eine Ausstellung im Groß-Platz verbunden, in deren Mittelpunkt das Bildnis eines der großen deutschen Dichter steht.

Mit dem Sinn in Jaunpfein.

Ein Motorradfahrer verunglückt und aufgeföhrt.

† Döbeln. Am Donnerstag ereignete sich ein Unglück in der Nähe von Döbeln. Ein junger Motorradfahrer verunglückte und wurde aufgeföhrt. Die Ursache des Unfalls dürfte in Unvorsichtigkeit zu finden sein. Ein junger Motorradfahrer verunglückte und wurde aufgeföhrt. Die Ursache des Unfalls dürfte in Unvorsichtigkeit zu finden sein.

Rundfunk

Sonnabend, 14. April.

- 10.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 10.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 11.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 11.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 12.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 12.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 13.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 13.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 14.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 14.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 15.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 15.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 16.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 16.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 17.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 17.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 18.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 18.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 19.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 19.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 20.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 20.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 21.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 21.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 22.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 22.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 23.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 23.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 24.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 24.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 25.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 25.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 26.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 26.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 27.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 27.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 28.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 28.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 29.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 29.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 30.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 30.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 31.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 31.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 32.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 32.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 33.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 33.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 34.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 34.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 35.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 35.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 36.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 36.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 37.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 37.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 38.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 38.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 39.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 39.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 40.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 40.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 41.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 41.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 42.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 42.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 43.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 43.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 44.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 44.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 45.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 45.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 46.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 46.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 47.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 47.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 48.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 48.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 49.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 49.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 50.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 50.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 51.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 51.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 52.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 52.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 53.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 53.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 54.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 54.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 55.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 55.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 56.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 56.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 57.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 57.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 58.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 58.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 59.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 59.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 60.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 60.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 61.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 61.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 62.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 62.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 63.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 63.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 64.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 64.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 65.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 65.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 66.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 66.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 67.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 67.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 68.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 68.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 69.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 69.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 70.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 70.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 71.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 71.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 72.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 72.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 73.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 73.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 74.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 74.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 75.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 75.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 76.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 76.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 77.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 77.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 78.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 78.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 79.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 79.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 80.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 80.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 81.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 81.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 82.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 82.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 83.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 83.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 84.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 84.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 85.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 85.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 86.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 86.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 87.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 87.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 88.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 88.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 89.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 89.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 90.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 90.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 91.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 91.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 92.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 92.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 93.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 93.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 94.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 94.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 95.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 95.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 96.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 96.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 97.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 97.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 98.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 98.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 99.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 99.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 100.00 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.
- 100.30 Uhr: Rundfunkkonzert, amerikanische Musikinstrumente.

Farben
Firnise
Lacke
Pinsel
Schablonen
Werner Mahlfeldt
Ritter-Drogerie

Neu und gespielte
Flügel-Pianos auch elektrische und Harmoniumpleinos
Harmoniums wenig gespielte, bedeutend herabgesetzt.
Selbstklingende Orgelpedale Mandolinen, Lauten, ältere Violinen,
Chickel, Leptis (Stummkasse 20 Dgr.)
Minuzasas Zweick gegründet 1856.
Kunstspielzeug mit Holzrollen
Teilsatzung ausseh. Reparaturen

Haus-Lämmer
verkauft Montag, den 16. April, vormittags
Rittergut Runstiedt

Sommer-Sprossen
auch in den barmhässigen Tagen, werden in einigen Tagen
unter Garantie
durch das neue in sich die Teilmehrförderungs-
mittel „Bennis“ Stärke B. (rot, gelb)
zu beschaffen.
Preis 2,75 Mark. Keine Schülker. Nur zu haben bei: Gottardt-Drogerie E. Emanuel, Gottardtstraße 31.

Unser Verkauf auf
Teilmahlung
Kleine Anzahlung, spielend leichte Abzahlung
Frühjahrs-Anzüge aus soliden Stoffen . . . 49.— 42.— 36.— 28.—
Frühjahrs-Anzüge in vielen Farben mit modernen Überkeros . . . 78.— 69.— 63.— 59.—
Frühjahrs-Anzüge in Kammgarb- und Cheviotstoffen, Ersatz für Maß . . . 125.— 108.— 93.— 79.—
Sport-Anzüge in Loden, Gabardine- und Cheviotstoffen . . . 75.— 63.— 48.— 39.— 28.—
Blaue Kammgarb-Anzüge erstklassiger Stoff, in Verarbeitung . . . 125.— 98.— 85.— 72.— 66.—
Uebergangs-Mäntel in Gabardine- und Cheviotstoffen . . . 98.— 85.— 70.— 58.— 46.—
Jeder erhält die Kleidung sofort mit Ausweise mitbringen
Sicher & Co
Merseburg
Entenplan 4

Anzeigen im „Merseburger Korrespondent“ finden weiteste Verbreitung!

Tuch-Ausstellung!
von Freitag, den 13. 4. bis Donnerstag, den 19. 4. von 12-7 Uhr (auch Montag)
im Hotel „Alter Dessauer“
Merseburg, für sämtliche Beamte, Gewerbetreibende und Festbesolde
Herren-Anzug- u. Mantel-Stoffe
1/2 Jahr Kredit
ohne Anzahlung
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten
Decken Sie sich Ihren Pfingstbedarf

250 Anzahlung M.10.00
Preis 39.50
Wohnersatz
58.75 bis 84.90 bis 5 Jahre Garantie
Nähmaschinen, Schneidapparate, Waschmaschinen, Wäschewagen
Emil Schütze
Fahrrad- u. Kfz. Reparat.
Sangerhausen
STÜTZEN RAD

Filiale Merseburg: Gottardtstraße 4, I. Etage
Bauch-, Herren-, Burschen-Anzüge Kellneranzüge, Patrols, Dummisäulen erhalten Sie auf bequeme
Teilszahlung
Nietz & Gallatz Nachf., Am Marktmarkt 2

Hallo!
Auch ich will bei W. Hennicke kaufen
Herren-Hüte 3.90 an
Regattamützen 1.95 an
Sportmützen 0.95 an
W. Hennicke
Hüte Mützen
Schmale Straße 13.

Teichers Möbelhaus
offert
Speisezimmer, 390
echt Eiche, v. M. 305
Schlafzimmer, 380
Eiche, rot, v. M. 120
Küchen, Komp. v. M. 120
Schränke, Vertikals.
Herrnzimmer, 380
Sofas, Chaiselong.
Einzelmöbel sportbillig
Halle S., Gr. Steinstr. 62
1 Tr., kein Laden.
Zahlungserleichterung.

Die Stimme des Blutes

Roman von Käthe Kubowitsch

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W. 30.

13. Ihn war aus den letzten Seiten lebendig ein Wort hinhallen. Das hatte alles andere zu überdragen. Überdragen? Seine Stirn rötete sich. „Marianne, wie heißt du mit dem Sammerherra?“

„Oben Sie mich bei der verflucht!“ fragte sie mit ungeduldiger Sicherheit. „Hilft dir nicht zuerst meine Frage beantworten, Marianne?“

„Er merkte, daß sie sich mit großer Überwindung zur Ruhe brachte. Ein wenig dabei ihre Augenlider über sich schloß.“

„Oder, Odu, wie ich dich mit ihm, was ich nicht mag. Ohne ihm wäre mir der Aufenthalt im Zimmer nicht viel schöner. Wie lächerlich heimlich über sie. Wie brauchen uns nur auseinander. Da müssen wir schon ganz Weisheit.“

„Sagst du mir, was wenn er da ist, als die Braut eines anderen?“

„Verwundert ist sie ihn an.“

„Was, das ist, ich dirinnen nicht, braucht man nicht besonders zu fühlen, Achim?“

„Erzählst du ihm des anderen außerhalb des Zimmers?“

„Wunderlich! Ich glaube nicht, bis hebenmal bis.“

„Warum hast du mir bis heute von diesem Begegnungen kein Wort gesagt?“

„Weil mir niemals Gelegenheit in einem vertrauten Wort haben. Heute ist es das erste Mal, daß ich dich so sehr nach, Marianne?“ fragte er mit Überwindung.“

„Ja, Achim. Er ist mir wie ein Vater. Sagen, die ich den Größtamen niemals lassen konnte, gleich ihm gegenüber ganz leicht über die Augen. Ich war niemals eine, die sich schnell entzündet. Du weißt es. Die ist es ohne mein Zutun — mich selbst überredend — gekommen. Man ist ja nicht.“

„Bisher habe ich ihn von allen Nachbarn am meisten geachtet.“

„Und nun kann ich ihn gut leiden, und da ist er dir ähnlich.“

„Er schmeckt und riecht das Thema nach einer Baule. Du bist mir noch ein Reiz deiner Tages-einstellung ähnlich.“

„Er ist ihre Hand, die er zum ersten Mal gefast hatte, in die seine. „Ja so...“ und nach dem Späteren flüsteren wir. Kommt du noch? Natürlich nicht. Dann hast du überhaupt nie geliebt. Sonst hätte ich dir verstanden haben. Ich denke mir, auch ich noch! Das ist eine erborene Mühe. Man sollte ganze Schulen dafür bauen. Jede Braut

wäre noch getraut werden darf, eine gefällig be-
kann, selbstverleugerte Anzahl von Meinen an den
Stimmen abhören.“

„Mit einem Wort, der Aufenthalt bei den Grä-
finnen ist dir eine Sünde?“

„Ja, gefand sie zu. „Eine so große, daß ich sie
keine Stunde länger ertrüge, handelt bu mir nicht in
der Zukunft.““

„Du hast Marianne, hoffe ich, bist du mein Weib,
Marianne.“

„Auharig begann sie zu weinen, durch Meite
er es nicht. Denn er sah er. „So bitter selber
wird dir, mein Liebling?“

„Ich habe es dir nicht eingesehen wollen. Aber
manchmal denke ich, daß ich es so lange nicht mehr
ertragen kann.“

„Du mußt es können, Marianne. Verstehe mich
nicht. Nicht du mußt, nicht Gütlichkeit oder Selbst-
überwindung treiben mich zu dieser Verbindung. Ich
will mit mein Weib aus einem guten Hause be-
stehen.“

„Sagst du mir nicht ebenig ganz aus meines Vater's
Schick gehabt, Achim?“

„Werde ich sonst wohl meines Vaters Freund-
schaft noch heute als etwas anständig Vertrieben be-
trachten.“

„Verstehe mir. Ich bin unerschrocken. Du bist ich's
Geist jetzt. Gleich auch den Größtamen gegenüber.
Aber mich recht zumal an ihnen. Diese Unruhe,
die mich als Unaufrichtigkeit ausridigt.“

Ein Jagd-Russpiel.



Zur Abwechslung einmal appelliere ich an euer menschliches Gefühl. Kennt ihr eine Jagd-Kapelle? Nein? Ja, dann halt Euch diese zusammen und laßt sie ein-
mal aufspielen.

schlich müde und schlief herzu. „Na, na, ma-
mache flüchte Beine. Für Kaulweitz ist da
kein Platz. Hier hast du das größte Ei,
was wir seit Menschengebenden erzeugt
haben. Finzel und Farbe. Zugehen hat es
zu uns genug, jetzt zeig' was du kannst.
Wach, daß du dir einen Wohl verdienst.
Aber geh' vor's Haus. Ich will nicht, daß
du die anderen oder die Mutter heffest.“

Schlaapphänger trug das große Ei
hinans, das er auf einem kantigen Stein
setzte. „Was soll ich wohl machen? dachte
Schlaapphänger. Ei, mich selbst mußte
ich. Schlaapphänger war ganz vertieft, er
sah nicht, wie die anderen sich herbeischießen.
Alle glaubten, das Ei sei verdorben. Aber
da sah der kleine Schlaapphänger und malte
mit einem Gesicht, wie es der Vater trotz
vielfähriger Erfahrung nicht zuwege brachte.
sein Ei. Schlaapphänger wurde fertig. Er
schickte das Ding nicht abel, dachte er. Er
hütete sich eilig am den Finzel und die
Farbe fortzutragen. Aber, o Weh, er streifte
mit dem Finzel das Ei an. Es tolle herab
und zerbrach in viele Stücke. Wie wieder
gehen sie mir ein Ei zum Malen. Was kam
ich nun? Ich gehe fort. Nehme Finzel und
Farbe mit, sonst fehlt's Siebe vom Vater.
Heidi, wie er laufen konnte mit seinen
krummen Beinen. So rannte und rannte
Mutter vor sich liegen ließ. Er schickte sich
in ein Gehöß hinein. Dort
sah er zwölf kleine Böhnelchen. Wie nied-
lich, dachte Schlaapphänger. So kam er
dann zur Frau Gans. „Oben Sie viel-
leicht ein Ei übrig?“ — „Ja, hier hat es
eins.“ Schlaapphänger schleppte das schwere
Ei frohlich nach Hause. Unblich war er nahe
bei des Vaters Haus. Um Gehöß benante
er das Ei wach, wie das frühere. Schweißte
da sich zu ja! Inzwischen die Gehößwörter.
„Wir dachten ja schon, der Fuchs habe dich
geholt samt dem kleinen Ei.“ „Auch,
bumm! Da lag das Ei am Boden. Voraus
kam ein Gänselein. Sie sprangen alle auf
Tisch und Stühle, um sich zu reiten. Vater
Schlapphänger schmeckte. „Da, Bub, wo hast
du denn den schönen Braten her? Mutter,
Achim! Wir müssen einen Stall bauen.
Aber ach! Mir'se! Fuchs schick den ganzen
Tag herum. Da fandest ein Plan in Schlaap-
phänger an. Er wachte, wo der Fuchs wohnte.
So hat er den Jäger, er möchte den Fuchs
schicken. Versteht man der kleine Odu.
Der Jäger legte sich Gemacht an. Riff, puff,
puff! Reineke war tot. O, welch ein Jubel
in Schweigens Heim über die kleine Tat
Schlaapphänger's. So war er der Reiter

der Familie. Und wenn sie alle nicht ge-
storden sind, so leben sie noch Ostern 1928!

Ein Tierchen erzählt...

Von Gertrud Parix, Lützenborf
113 Jahre.

Eine schöne, weiße Henne legte mich in
einem mit Heu gefüllten Korb. Man hatte
für ihr Nest verlassen, da kam auch schon ein
junges Menschenkind und wickelte mich in
seine Schürze. Dann verließ es den Stall.
Tropfen empor, bis wir endlich in ein
schönlich ausgeleitetes Zimmer kamen.
Der Hund eine Schüssel mit mehreren Eiern.
Ich wurde dazugegeben. Ungebuldig hatten
ich und die andere der Dinge, die da kommen
sollten. Jetzt nahm das Mädchen aus der
Reihe nach heraus und betupfte jedes mit
vielen bunten Farben. Auch ich kam an die
Reihe. Ich wurde behutsam und hübsch ge-
zartet. Hände angefaßt und hübsch ge-
massiert. Neben mir hand ein Küchlein.
Mit einem kleinen Finzel wurden mir zwei
graue Augen, zwei rote Wangen, eine bläu-
liche Nase, ein roter Mund, eine Reihe
weiger Zähne, und sogar ein Schürhärter
angemalt. Auch ein Schokoladenei kam
dazu. Wir wurden auf eine Wiese gebracht,
wo viele Küder und Verlesungen waren.
Diese wurden mit Scherbenpapier ausgelegt
und dann mit Eiern gefüllt. Wir lagen
lange einwand und verließen da, bis wir end-
lich helles Nickerchen hörten. Ein kleines
Mädchen kam angelaufen, und lief, eilig
ludend, hin und her. Es kam auch dicht in
meine Nähe. Meine Hütte es mich zer-
treten. Im letzten Moment erblickte es mich
noch. Roller Kugel hob es mich auf und
legte mich freudstrotzend in ihr Nickerchen.
Nach und nach fand es auch alle anderen.
Das ganze Nickerchen war gefüllt worden.
Am Nachmittag wurde ein Ausflug zu der
im Nachbarstädtchen wohnenden Tante unter-
nommen. Ich mit meinem gemalten Gesicht
sollte dem Dattel als sein Ebenbild über-
reicht werden!

Ich bin ein Tierchen!

„Du machst ein Wändchen, dich Säsen?
Sag an, was nicht du?“ — „Ich lieb einen
Jägermann.“

„So eile doch, laufe, spring auserselbst!
Nimm deine Frau mit, deine Kinderlein!“
Doch das Säsen schüttelt die Ohren und
läst: „Wie keine Angst, weil gib's keine Jagd.“
„Nun, können wir freudlich und unerschrocken
gehen, denn heut' gehen wir alle zur Tier-
chen.“

Mit Stauern hörte dies das kleinste Säsen.
Es schickte die Eltern und ritt mit den Mädchen.
Das heißt, warum laute denn der Vater
dann immer wieder: „Hilf dir den Jäger-
mann!“

„So denn gar kein Dake noch dran gedacht,
wie die Sende sich da so eilig macht?
Nicht künstig ein Jägermann meine Strafe,
lag ich einfach: „Ich bin ein Tierchen!“
(Gesprochen von Charlotte Petz.)

Christlich wohnt am längsten!

Norbert, ein armer Köpplerhabe, sah unter
einem Baume in Walde und sammerte,
in weite und betete. Ein vornehmer Herr
einem grünen Altschuh und mit einem Etern
an der Brust, in die eben im Walde, kam her-
bei und sprach: „Kleiner, warum weinst du?“
„Ach,“ sagte Norbert, „meine Mutter war
lange krank und da hat mich mein Vater in
die Stadt geschickt, den Apotheker zu be-
zählen, und ich habe das Geld samt dem
Beuteichen verloren.“ Der Herr redete
heiliglich mit dem Jäger, der ihn begleitete,
so dann einen kleinen Geldbeutel von roter
Seide heraus, in dem einige neue Goldstücke
waren, und sprach: „Ich will dich diese dein
Geldbeutel.“ „O nein“, sagte Norbert,
„das meinte gar nur ganz leicht, und es
war kein so schönes Geld darin.“ — „So
wird es wohl dieses sein“, sagte der Jäger,
und zog ein wunderliches Beutelein aus
der Tasche. „Ach ja“, rief Norbert voll
Freude, „dieses ist es!“ Der Jäger gab es
ihm, und der vornehme Herr sagte: „Weil
du so herzlich bedacht hast und so eifrig bist,
so lehnte ich dir diesen Beutel mit Geld noch
dazu.“

Gebet erfüllt aus Angsten.
Und christlich wohnt am längsten.

Ins grüne Feld.

Der Frühling hat sich eingestellt, wohlhan,
wer will ihn lehn? Der muß mit mir ins
freie Feld, ins grüne Feld nur geh'n!
Er hielt im Abschied sich verhaft, daß nie-
mand ihn mehr loh, ein Abschied hat ihn
angewendet, jetzt ist er wieder da.

Jetzt ist der Frühling wieder da: Achim
folgt, wohin er geht, nur lauter Freude sein
und nach und lauter Spiel und Lied.
Und allen hat er, groß und klein, was
Schönes mitgebracht, und soll's auch nur
ein Sträußchen sein, er hat an uns gebracht.
Dum! Frühling hinaus ins freie Feld ins
grüne Feld hinaus! Der Frühling hat
sich eingestellt, wer bleibe da zu Haus?
(Gesprochen von Erna Däse.)

Wenn Sie beschreiben könnten, damit etwas an
einander würde ich Sie jetzt sogar am Wieder-
holten bitten. Darin?

„Aber... Sie geben also endlich an, daß eine
Kleinigkeit in Ihrem Weibchen befremdlich ist.“

„Nehmen Sie sich nur gut vor ihm in acht!“
marante nie überhat Marianne. „Er ist nämlich wie
alle Männer: als Gefährlicher. „Der Kopf willig an-
nehmbar. Bei einer Meinungsverschiedenheit mit ihm
reißt Sie unrettbar den Kürzeln ziehen, liebe Ma-
rienne.““

„Sie wollen entschieden ablehnen, Frau von Bitta,
Sagen Sie uns doch mal ernstlich über Ihren Zu-
stand sprechen.“

„Ernstlich... Aber mich, Schön! Neben Sie.
Ich werde ruhig zuhören.“

„Aber Sie sind mir nicht so sehr.“

„Ja“, sagte sie langsam.
„Sich wann denn?“ forschte er weiter. Da wurde
sie doch ein wenig ungeduldig.

„Was tut das zur Sache selbst, Herr von Dege?“
„Es kann leider eine ganze Menge ausmachen.
Denn ich lehne mit an Ihrer Stelle die mir nötig
erfordernde Dinge. Seitdem Sie die Un-
vorsichtigkeit begangen, die beiden Mächte bei Aime
Ragel zu machen, die früher an Zuhören abertren-
nen, will mir loben, daß es Ihnen nicht gut.“

„Sie wollen durchaus eine Entzwei für mich haben,
weil ich nie erlaube, in diesen Falle Ihrem aus-
brüchlichen Willen entgegenzukommen.“

„Erreger, als nötig gehalten wäre. Dabei erziehen
freizetete Melden auf ihren Namen. Sie lächelte
sich Kündigung an und sprach schließlich von ihrem
Platz an.“

„Es ist unerträglich heiß heute. Zum Glück,
nicht wahr?“

„Ja, wollte Sie gerade vor einer Erklärung
warren.“

„Sie setzte sich wieder und begann mit Marianne
zu sprechen. Es wurde ihr schon Ihre Willen-
kraft allem Ihre in aufgeben. Sie wußte, was sie
bedeutend. Jetzt waren die Hände verführbar. Sie
erhielten erwiderten bleich. „Ich möchte lieb über
sie hin.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

Dege wechselte einen Blick des Einverständnis
mit Marianne.

„Sie ist viel träger, als wir denken“, stellten
sich, heimlich sich, nach einem Blick an.
„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“

„Aber nicht müde man einen Dutzend malen.
Ich werde Sie nachher befehlen, Marianne. Man
muß sich ebenhin persönlich von dem Weibchen der
Grain-Mutter überzeugen.“



Wirtschaftliche Wochenchau

Veröffentlichung der Automobilindustrie. — Anhaltend lebhaftige Beschäftigung der Industrie. — Anhalten der Streikbewegungen. — Fortdauernde Weltwirtschaftliche Zusammenhänge im Ausmaß. — Rohstoffe und Getreide in russischen Angelegenheiten.

Die Arbeit in den Betrieben des Metallhandels ist im Vergleich mit der Automobilindustrie in der Woche vor der letzten Woche eine recht gute. Die Produktion ist im allgemeinen noch nicht abgeklungen. Die Beschäftigung ist im allgemeinen noch nicht abgeklungen. Die Produktion ist im allgemeinen noch nicht abgeklungen.

Der Rohstoffmangel der deutschen Feinindustrie

Die deutsche Feinindustrie leidet gegenwärtig unter einem großen Rohstoffmangel. Dieser Mangel ist durch die Verknappung der russischen Rohstoffe, insbesondere des Kupfers, bedingt. Die deutsche Feinindustrie leidet gegenwärtig unter einem großen Rohstoffmangel.

Man sieht allerdings Deutschland in seiner Rohstofflage nicht verzweifeln. Die deutsche Feinindustrie leidet gegenwärtig unter einem großen Rohstoffmangel. Die deutsche Feinindustrie leidet gegenwärtig unter einem großen Rohstoffmangel.

Der Stand der Winterreifen.

Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes stellt sich der Stand der Winterreifen im Reich im Anfang April 1928, unter Zugrundelegung der Zahlen 2. — gut, 3. — mittel, 4. — gering, im Vergleich mit dem Stand im Vorjahr wie folgt:

Winterreifen (aus dem Vorjahr)	Winterreifen (aus dem Vorjahr)	Winterreifen (aus dem Vorjahr)	
April 1928	82	2,6	3,3
Dezember 1927	2,7	2,5	2,9
April 1927	2,5	2,6	2,8
Dezember 1926	2,5	2,5	2,8
April 1926	2,8	2,6	2,8

Der Winterreifenstand der ersten Wintermonate war für die Ermittlung der Winterreifen im allgemeinen nicht maßgebend. Der Winterreifenstand der ersten Wintermonate war für die Ermittlung der Winterreifen im allgemeinen nicht maßgebend.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Chemische Fabrik Andau in Annaberg. In der Aufsichtsratsversammlung wurde beschlossen, den am 1. Mai nach Chemnitz einzubringen. In der Aufsichtsratsversammlung wurde beschlossen, den am 1. Mai nach Chemnitz einzubringen.

Börten, Devisen, Märkte

Die Devisen. (In Reichsmark) 12.4. 12.4. 12.4. 12.4. Die Devisen. (In Reichsmark) 12.4. 12.4. 12.4. 12.4. Die Devisen. (In Reichsmark) 12.4. 12.4. 12.4. 12.4.

Die Erhaltung des Norddeutschen Lohs.

Nachdem schon am Mittwoch das Loh abgelehnt worden war, das zwischen den beiden führenden Schiffsverbandsvereinigungen...

Beginn der Frankfurter Messe.

Wir werden geben, davon können wir uns nicht trennen. Die Messe beginnt am 22. April. Wir werden geben, davon können wir uns nicht trennen.

Die Erhaltung des Norddeutschen Lohs.

Nachdem schon am Mittwoch das Loh abgelehnt worden war, das zwischen den beiden führenden Schiffsverbandsvereinigungen...

Kurszettel

12.4.	11.4.	12.4.	11.4.	12.4.	11.4.
12.4.	11.4.	12.4.	11.4.	12.4.	11.4.

Reichsanleihe 7 Prozent.

12.4.	11.4.	12.4.	11.4.
12.4.	11.4.	12.4.	11.4.

Deutsche Anleihen.

12.4.	11.4.	12.4.	11.4.
12.4.	11.4.	12.4.	11.4.

Leipziger Börse

12.4.	11.4.	12.4.	11.4.
12.4.	11.4.	12.4.	11.4.

Wahrede Dr. Strefemanns

Auf dem am 12. und 13. April in Kassel stattgefundenen Reichstagswahlkongress...

Fragen beengender in den Hintergrund treten sollen und müssen. Der Streit um die Staatsform...

Die demokratischen Reichstagskandidaten

Nach der Feststellung der demokratischen Reichstagsliste ist nunmehr auch die Aufstellung...

- Dr. Strefemann, Dr. Strefemann, Dr. Strefemann, Dr. Strefemann...

- 1. Dr. Strefemann, 2. Dr. Strefemann, 3. Dr. Strefemann, 4. Dr. Strefemann...

werden inbesseren zu viele begeben, was inoffiziell sich keine neuen erlauben zu werden brauchen...

Auslandspropaganda

Es wird nicht gerade ermutigt, wenn man jetzt in der Auslandspropaganda...

Das Reichsregierungsorgan ist über diese Vorkehrungen außerordentlich erfreut...

Ein Prachtkind! Ja, seit es mit Kufeke und frischer Milch ernährt wird...

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 15. April 1928 (Quasimodo) Evangelische Gemeinden.

- Dom. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. - 11 Uhr: Kindergottesdienst. - 12 Uhr: Abendgottesdienst...

STATT KARTEN

Für überaus zahlreich erwiesene Aufmerksamkeit durch Gratulationen...

Domtische

Die Heilungsanträge im Dom ist vollständig unanwendbar geworden...

Der Gemeindevorstand

Zwecks Ausführung dringender Arbeiten an den Leitungen des Oberlandwerkes...

Abhaltung des städt. Leitungsgesetzes

Am Wege der Zwangsversteigerung soll am 4. Juni 1928, vormittags 10 Uhr...

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, den 14. d. M., vorm. 11 Uhr, versteigere ich in Merseburg...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Zwangsversteigerung

Sonabend, den 14. April d. S., vorm. 10 Uhr, werde ich 22 ccm Sand-Kalkstein...

Ziehungs

Volkslotterie

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners.

Gütekollette

Willy Arnst, Delbrücke 35.

Rosen

Empfehle Sonnabend auf dem Wochenmarkt...

Prime

Speisekartoffeln

Wie kaufen jedes Quantum

Safer

Druckerei Sternburg

1str. Russe

Hot und süßgekühlt zu verkaufen.

Zu haben in der

Gütekollette Willy Arnst, Delbrücke 35.

Rosen

Empfehle Sonnabend auf dem Wochenmarkt...

Prime

Speisekartoffeln

Wie kaufen jedes Quantum

Safer

Druckerei Sternburg

1str. Russe

Hot und süßgekühlt zu verkaufen.

Zu haben in der

Gütekollette Willy Arnst, Delbrücke 35.

Rosen

Empfehle Sonnabend auf dem Wochenmarkt...

Prime

Speisekartoffeln

Wie kaufen jedes Quantum

Safer

Druckerei Sternburg

1str. Russe

Hot und süßgekühlt zu verkaufen.

Zu haben in der

Gütekollette Willy Arnst, Delbrücke 35.

Rosen

Empfehle Sonnabend auf dem Wochenmarkt...

Prime

Speisekartoffeln

Wie kaufen jedes Quantum

Safer

Druckerei Sternburg

Schwarzkriegsbeschäftigt

hinfert. Eigentümer: I. H. W. W. u. 1.018 d. G. d. B. l.

20 Zr. Speise- und Saatkartoffeln

bestenweise Anbau, gute Verwertung...

Zweigstelle Leuna

Industriest. I. Fernruf 1088 Täglich geöffnet von 7-10-18-30

Steeckzweiheln

frisch eingetroffen I. H. W. W. u. 1.018 d. G. d. B. l.

Werbe-Tage!

auf Milzanzug

ohne Preiszuschlag

Aus eigener Herren-Kleider-Fabrik:

- Moderne Anzüge aus starken Buckskin- und Cheviotstoffen . . . 36.- 29.- 24.- 17.-
- Sabardine-Anzüge, wunderbare Dessins, in 1- und 2reihigen Formen . . . 62.- 54.- 49.- 42.-
- Kammgarn-Anzüge in Blau, Braun, Grau, 1- und 2reihig . . . 35.- 32.- 26.- 20.-
- Sport-Anzüge 2-, 3- und 4teilig, feine Mäntel, neueste Muster . . . 19.- 05.- 54.- 42.- 36.-



Mäntel für jede Gelegenheit und Witterung. Modell-Kleidung in großer Auswahl. Kleidung für junge Herren billig — viel billiger —

Franz Meißner 7

Merseburg, Weissenfelder Straße



Jeder erhält die Kleidung sofort mit! Jeden Tag durchgehend geöffnet!

Lichtspielpalast „Sonne“
Sonntag, den 15. April 1928, vormittags 11 Uhr
Filmvortrag
Canada
das Land der eigenen Scholle.
Alaska
Ueberfahrt auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd Bremen. Der bekannte Vortragsredner **Kapitän Carl Held, Bremen** zeigt nicht nur die wirtschaftliche Bedeutung, sondern auch die Schönheiten und Reize, sowie einige seltene Naturwunder des unbekanntesten Canada. **Herssteller: Döring-Film-Werke Hannover** in Gemeinschaft mit dem Nordl. Lloyd Bremen.
Preise: M. 0,70 1,00 1,30 1,50 2,00.
Jugendliche: M. 0,30 0,60 1,00.
Vorverkauf:
An der Kasse der Lichtspiele.
Näheres siehe auch Plakate.

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener Ortsgruppe Merseburg, Sonnab., 1/2 9 Uhr Versamm'g. im Casino. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. Vorst. **Stett. Kriegerverein Merseburg** Ulfers Mittelalter und gelobten Wäldern Sonntag 4. Reminis. Das unter die Fahnen des **Frühlingstreff** am Sonnabend, dem 14. April 1928, im **Bernhardshaus** Frankenburg stattfindet. **Der Vorstand.**

WOLLENSIE
EINIGE ABENDE AN DER RIVIERA VERLEBEN?
so besuchen Sie das **Park-Café**
Leben und Treiben vom 14.—22. April 1928
Eine Sension in Merseburg!
Das Gebrüder-Schmekal-Quartett sorgt für die entsprechende Stimmung

Landwehr-Verein
Sonnabend, 8 Uhr abends, **Berufung** im Ratskeller. Zahlreiches Erscheinen ist Pflicht.

KYFFHÄUSER
Sonntag Vorführung des Bolzar-Musik-Apparates **la Konzermusik** Erlegt 20 Mann Musik in Ordnung
Derfelte ist von der Firma Schöbe, Merseburg gelieft zur Verfügung gestellt.

Bergschönte-Wegwis
Zimmerfrauen-Verein
Sonnabend, 6 Uhr abends, nachm. 3 Uhr an **großes Preisdinner**
Abends 7 1/2 Uhr. **Dall**
Hierzu laden freundlich ein **Der Vorstand**

Strandschlöbchen
Sonntag, den 15. d. M. von nachmittag 4 Uhr an
großer Ball
Statt Jagdspeise **Neue Schläger**
Es ladet ein **Der Wirt.**

1 steht fest
Kein Golfspiel erregt jemals größ. Spannung als das der **Kiewning-Schau**
4 Maßen-4 Zeit
Eröffnung: **Mittwoch, d. 18. April 1928, 8 Uhr, Merseburg**
Anlandplatz
Vorverkauf: **Brenkel, Gotthardstraße 2**
M. 0.80 bis M. 2.75

Eine reiche deutsche Provinz
Ist die schöne Pfalz am Rhein, mit rund 1 Million Einwohnern • Viele große Industrie-Unternehmen, umfassendes Weinbaugebiet • Lebhafter Handel und Verkehr • In sämtlichen, rund 700 Städten u. Ortschaften dieses 8000 qkm großen Gebietes ist die **Pfälzische Rundschau** vertreten • Sie hat weitaus die höchste Auflage aller plötzlichen Tageszeitungen, den umfangreichsten Inseratenteil und die meisten Meinungen Anzeigen • Alle Schichten der Bevölkerung, die gesamte Geschäftswelt bevorzugen bei jeder Gelegenheit die **Pfälzische Rundschau**
LUDWIGSHAFEN A. RH.
Probenummern gern kostenlos

Freibank
Sonnabend

Fleischverkauf
Städtischer Schlachthof

Pflaumenmus
hochfein Fbd. 48
2 Fbd. 65
feine Gurken
Sourkohl
feinste Wurst, eigene
Schlächterei
Fbd. 30
A. Speiser
Breite Straße 13.

Gesundheit
und langes Leben wer wünscht sich das nicht? Auch Sie wollen gesund und rüstig sein bis ins hohe Alter. Dann müssen Sie Ihr Blut von allen ungesunden Säuren u. Salzen, die sich während des Winters angesammelt haben, reinigen, mit der **frisch anerkannten vorzüglichen Chemiker Sybels Hofkur**. Preis nur 2.- Mark. **Adler-Drogerie, A. Atzel, Markt.**

LEUNA
Gasmusik Helfern Blick
Sonnabend, den 15. d. nachm. 4 Uhr an.
BALLMUSIK
Es ladet ergeben ein **Emil Eißner.**

Achtung Hausfrauen Achtung
Empfehle diese Woche: **Rindfleisch 3. Raten, Fbd. 1.00, Rindfleisch 3. Raten Fbd. 0.85, Schweinefleisch Fbd. 0.98, Hamm. Koteletten Fbd. 1.05, Bauch und Schmeer Fbd. 0.85, Eier, Speck Fbd. 1.00, Rindfleisch 3. Raten Fbd. 0.90, Hühnerfleisch Fbd. 1.00, Hühnerfleisch Fbd. 1.00.**

Kannewurf, Weissenfels
Empfehle diese Woche: **Rindfleisch 3. Raten, Fbd. 1.00, Rindfleisch 3. Raten Fbd. 1.30, Schweinefleisch, Fbd. 0.90, Schmeer und Fett, Fbd. 0.90, Alle Sorten Wurst, Rindfleisch und Schmortenwurst, Fbd. 1.—, Warme Wurst, Fbd. 1.—, Imitation Rindfleisch, fetter Speck, alles 3. herabgesetzt. **Preis.****

Chaiselongues von 39 Mark an
P. Karnisch • Ölgrube Nr. 1

Kur = Lichtspiele
Bad Dürrenberg
Heute bis Sonntag der deutsche Großfilm

Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein . . .
7 Hite vom Rhein, von der Liebe, Lieb und Wein.
Außerdem ein gutes Programm.
Sonntag 3 Uhr
Kindervorstellung

Bahnhof Niederbeuna
Sonntag, d. 15. April 1928, abds. v. 7 1/2 Uhr an
großer Ball
Hierzu laden freundlich ein **Der Wirt** **Kabolinclub Beuna-Körschen**

FRÜHLINGSBALL
FLOTTE MUSIK
KAPPELE MICHEL
Dazu ladet frdl. ein **Hermann Wünsche**

Achtung Gasth. Lindner, Rötzschen
Sonntag, zu Kleinm., v. abds. 7 Uhr an
Ball
Es ladet freundlich ein **Emil Eißner.**

Achtung Gasthaus Reipisch
Sonntag, den 15. April, v. nachm. 6 Uhr an
großer Ball
Mitte Oriental-Tanzkapelle **Markusstein, Köpenitz.**
Es laden frdl. ein **Der Vorstand. Der Wirt.**

Sportverein Frankleben
ladet zu seinem am 15. April in Siebek's Gastwirtschaft stattfindenden

Schöpfung zum Raben
Sonntag, den 15. April abds. 5 Uhr
Unterhaltungsmusik
Erläutige Musik
Es ladet ein **Tanz frei Eugen Lothert.**

Schießklub Meuschan
Zu unserem am 15. April 1928, im **Gasthaus Meuschan** stattfindenden **Vergnügen** laden ergeben ein **Der Vorstand. Der Wirt.**
Anfang 8 Uhr.

Bringt Schutt und Asche
zum **Tempel Friedrichstraße**
Anfahrt **Friedrichstraße** oder **Ottoweg**

Ämtlich vorgeschriebene Kündigungs-Formulare
für Wohn- und Geschäftsräume
Preis 10 Pf.
vorhand.
Buchdruckerei Th. Nöhner Merseburg
Keine Mittelst. 3.

27. Stiftungsfest
ergeben ein.
* Ab 11 Uhr vorm. **Preisbeleg**
8 Uhr abds. **3 Fbd. 11**
Der Wirt: **Fr. Siebek, Der Vorstand.**

Kaffeehaus Meuschan
Sonntag, d. 15. April, ab 4 Uhr
Kleinofen - Ball
Bergste Musik **Tanz frei** **Kleinofen Schläger** **Salzburger Schrammeln**

Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Samstags für Stadt und Kreis Merseburg

mit der illustrierten Beilage „Am häuslichen Herd“

Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungswirte (Einzelnummer 20 Pfennig)

Nr. 87

Freitag, den 13. April 1928

54. Jahrgang

Bombenattentat auf Victor Emanuel

16 Todesopfer einer Höllemaschine — Der italienische König unverletzt

König Victor Emanuel von Italien, der zur Eröffnung der großen Messe nach Mailand gekommen war, ist gestern Nachmittag um 10 Uhr durch ein Bombenattentat entgangen, das bis her 16 Tote und über 40 Schwerverletzte gefordert hat. Die in dem Saal einer Strahlenkammer eingebaute Höllemaschine, die mit einem Uhrwerk versehen war, explodierte um 10 Uhr vor dem Eingang zu dem Messelände auf der Piazza Giulio Cesare. Zwischen der König und sein Gefolge — Mussolini befand sich nicht mehr in Mailand — war borgefahren war, genau um 10 Uhr den Eingang zum Messelände erreicht, so wären sie ohne Zweifel dem obigen Verhängnis zum Opfer gefallen. Es wurden nur eine größere Anzahl von Mannschaften des Abwehrdienstes und völlig unbedeutende Zuschauer ent weder getötet oder verletzt.

Trotz dieses Anschlages eröffnete der König die Messe und beehrte programmäßig die wichtigsten Stände. Eine Unterführung zur Erleichterung der Schaulustigen eingeleitet. Zahlreiche Mitglieder der Sicherheitspolizei sind von Rom nach Mailand geschickt. Der Roboter von Mailand hat eine Belohnung von 100.000 Lire auf die Ergreifung der Täter ausgesetzt. Die vorgesehenen Veranstaltungen werden mit Ausnahme der Gedenkfeierlichkeiten in der Folge trotz des Anschlages durchgeführt werden.

Nach der Rückkehr des Königs in sein Palais brachte ihm die Menschenmenge begeisterte Ovationen. Die Festungen in Rom, Mailand und anderen Städten erstrahlen mit Willkuren des Königs und bringen demnachgehende Subsidien aus den öffentlichen Kassen, die Autos und Straßenbahnwagen zum Einsatz.

Wie die Tat geschah

Man nimmt an, daß das Attentat folgendermaßen vorbereitet wurde: Die Strahlenkammer haben an ihrem Saal in Höhe von etwa einem Meter eine kleine, bis ziemlich leicht geöffnet werden kann. Die Attentäter haben wahrscheinlich, als Vorseher des elektrischen Werkes verkleidet, unter Vertuschung von Reparaturarbeiten die Höllemaschine, die durch ein Uhrwerk in Tätigkeit gesetzt wurde, durch die Bombe eingeführt. Schematische Skizze einer anderen Öffnung in Saal.

Die Gewalt, mit der der Saal der Laterne gesprengt wurde, war so groß, daß die Metalltürde in

Zum Attentat auf den König von Italien



Begrüßung des Königs Victor Emanuel vor der Eröffnung der Mailänder Messe.

welchem Umkreis umherflogen. Die Menge ergriß angesichts die Angst, und in ihr Schreien mischten sich die Klänge der Verletzten. Einem Soldaten war der Arm aus dem Gelenk gelöst worden, so daß die Handgelenke hervorstachen. Einem Arbeiter ein Splitter den Schädel vollkommen geöffnet. Ein Polizist lag in einer Wunde und neben ihm drei schwerverletzte Kinder. Die Metalltüren wurden sofort in Angriff genommen und die Explosion als bald wiederhergestellt. Feuerwehre, Sanität und Militärärzte beizubehalten die Verwundeten mit Antiseptika in die Strahlenkammer. — Mussolini, dem die Nachricht telefonisch nach Rom mitgeteilt wurde, trat sofort sehr energische Anordnungen zur Feststellung der Schuldigen und rieferte alsbald eine Besprechung mit dem König und den Staatsminister von Mailand.

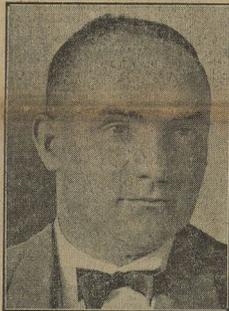
Wo ist die „Bremen“?

Dublin, 13. April. Die „Bremen“ wurde, wie gestern abend mitgeteilt wurde, zuletzt etwa 800 Meilen, d. h. etwa 1300 Kilometer westlich von Irland gesichtet. Das Flugzeug verlor seine geradlinigen Kurs.

Die meisten aus England kommenden Verkehrsjahrländer gehen oder gehört worden ist, erwiesen keine bestimmte Meldung über den Verbleib des Die Abschiedsgrüße der Transoceanflieger.

Der Kommandant der letzten Luftschiffe, Kapitän v. Düren, erklärte kurz vor dem Start der „Bremen“ dem Sonderberichterstatter des „Evening Standard“ u. a.: „Als Chef des Luftdienstes der letzten Jahre nehme ich an diesem Flug teil, um die letzte Luftschiffahrt in alleremigen zu fördern. Irland ist durch seine geographische Lage dazu bestimmt, im künftigen Wandel eine hervorragende Rolle zu spielen.“ Nach dem Start lehrte sich Kapitän v. Düren nach dem Flugzeug heraus und erklärte: „Wir haben eine glänzende Maschine. Wir

Der deutsche Ozeanflug

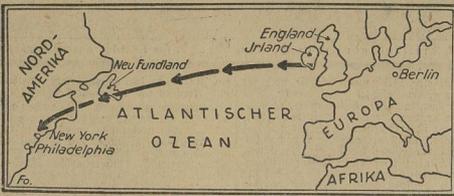


Kapitän v. Düren.



Freiherr v. Dürenfeld.

Da die „Bremen“ keinen Funkapparat an Bord hat, sind Nachrichten zunächst nur von den Ozeanballonen zu erwarten, die von Ost nach West fliegenden frühen Flieger anfliegen werden.



Die Flugroute Irland—Amerika.

Das Mailänder Verbrechen

Der Anschlag, der auf dem Platz vor der Mailänder Museen gegen den König von Italien verübt worden ist, hat sein Ziel erreicht, aber es ist ihm eine große Anzahl von Menschenleben zum Opfer gefallen. Die das italienische Volk, so nimmt auch die deutsche Öffentlichkeit mit Befriedigung wahr Kenntnis, daß der König dem Attentat entgangen ist und beglückwünscht ihn und Italien zu dieser Rettung. Alle Anzeichen sind, daß die Attentäter nicht nur ein einzig in der entsetzlichen Verwerfung solcher gewalttätigen Verbrechen, die bestehende Ordnung umzuwerfen, und auch besonders unerwartet sind solche Pläne, wenn hinter ihnen nicht einmal der Haß und die Kräfte, sondern die Stelle des Verstorbenen etwas Neues, Politisches zu sehen, sondern wenn sie Ausgeburt eines hemmungslosen und gottlosen Anarchismus sind. Ein anarchistisches Attentat oder scheint es sich in Mailand zu handeln. Eine anarchistische Kräfte ist auch der Mörder des Königs Humbert, des Kaisers Victor Emanuels, getötet und auch der Mörder der Kaiserin Elisabeth von Österreich war ein italienischer Anarchist. Wie aus dem Verlauf des Attentats das typische Bild der Situation, aus politisch-revolutionären Gründen, war, so galt Italien in jenen Zeiten als eine besondere Heimat anarchistischer Elemente, und außer den beiden erwähnten Fällen waren es in einer ganzen Reihe von italienischen Städten in verschiedenen Ländern abgeplottet haben, die mit Bomben, Schuß oder Stacheln umgebracht wurden. In Italien selbst ist unter dem heißen Druck

der Herrschaft Mussolinis nach außen hin eine Ruhe eingeleitet, die freilich niemanden darüber täuschen kann, daß die unzureichenden und unüberlegten Elemente um so leidenschaftlicher auf ihre Stunde warten, und der Diktator selbst hat ja, allerdings ebenfalls mit ernstlichem Blick, erfahren, wie ernst die von dieser Stelle drohende Gefahr einzuschlagen ist. Doch ist durch die Methoden des falschlichen Regimes nicht verringert, sondern eher vergrößert worden, liegt auf der Hand, und das Attentat auf Mailand ist ein neues erregendes Zeugnis dafür. Die sorgfältige Vorbereitung des Anschlages und die außerordentlich schwere Wirkung der Höllemaschine läßt als sicher annehmen, daß es sich nicht um das Werk eines einzelnen, sondern um ein planmäßig vorbereitete Team einer Organisation handelt. Die nächste Folge wird eine außerordentliche Verschärfung der Abwehrmaßnahmen, eine große Zahl von Verhaftungen und eine Vernehmung der Inhaftierten und des Widerstands folgen. Da nach der Beobachtung auch der objektiven Ausländer unter der falschlichen Herrschaft das öffentliche und selbst das private Leben Italiens beherrschend, daß sich der Anschlag nicht gegen den eigentlichen Gewaltüberhaber Italiens, sondern gegen den König richtete, dem unter den heutigen Verhältnissen eigentlich eine nur repräsentative Rolle vergönnt ist, und der auch aus diesem Grunde außerhalb des politischen Kampfes stehen sollte, ist ein Beweis mehr für die Erbitterung, mit der die unzufriedenen Elemente ihre Ziele verfolgen. Da man freilich wegen der, aus diesem Grunde erhofften Hoffnungen abzuweisen, die auf eine Entspannung gerichtet wären, scheint uns angesichts der gewaltigen Bedeutung der falschlichen Machtgebungen zweifelhaft.

Frau Köhl

erklärte einem Journalisten gegenüber, sie sei unendlich traurig darüber, daß die Rettungen von dem Wahngelübten nicht erhalten haben. Wenn Mann wollte nicht, daß die Öffentlichkeit von seinem Verbrechen etwas wisse. Es wäre ihm am liebsten gewesen, wenn man sich mit der ganzen Öffentlichkeit vollständig überhört nicht befaßt und über den Flug erst dann geschrieben hätte, wenn er gelungen ist. Er wolle den großen „Zanussi“ und, wenn es ihm noch nicht gelingen sollte, hinüberzunehmen, die große Enttäuschung vermeiden.

Ich war sehr davon überzeugt, daß mein Mann den Flug nur dann unternehmen würde, wenn alle Vorbereitungen eines Gelingen vorläufig seien. Er ist ein viel zu gründlicher Mensch und ein viel zu guter Flieger, um auch nur ein einziges Moment zu übersehen, an dem sein Plan scheitern könnte. Er ist zugleich ein Mann von Mut, der es aber sich bringt, auch ein zweites Mal anzufahren, sollte es — was ich nicht hoffe — unbedingt notwendig sein. Er ist eben kein „Fly Boy“, sondern ein vornehmer fliegendes Tier, der weiß, was er will und was er kann.

Günstigeres Flugwetter

Newport, 13. April. (WZ). Das Wetter ist hier der Jahreszeit entsprechend recht wechselnd. Die Ausichten für das Gelingen des Fluges werden vom Wetterbüro als im wesentlichen günstig bezeichnet. Das Newfoundland meiste der Wetterbericht gestern abend hares Wetter, hater Regen und Wind, dann wieder klarer werden Himmel. Das Wetterbüro in Washington meldete am frühen zueus Nordwestwind über Main, Gegenwind, schwere Wolken und schlechte Sicht. Das Newport Wetterbüro nimmt an, daß es der „Bremen“ gelangen ist, zwei Ströme auszuweichen, von denen der eine nördlich von Island in Nord-England, der andere weiter östlich lag. Schematische Skizze des Fluges auf starken Gegenwind und nachfolgende auf Neuen Ionen.

Amerika in Erwartung der „Bremen“

Das Washingtoner Marineamt hat alle Stationen der Neuenland-Küste angewiesen, den Fliegern der „Bremen“ jeden möglichen Beistand zu leisten. Marineattaché Billard erklärte, es sei noch zu früh, Pläne zu sagen zu w



Die Reparaturarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Arbeit wird im Laufe der nächsten Tage abgeschlossen sein. Die Reparaturarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Arbeit wird im Laufe der nächsten Tage abgeschlossen sein.

Der Bericht des italienischen Konsuls in London, daß die „Italia“, die den Kurs Wien-Berlin-Stop nehmen sollte, einen Umweg nach Westen macht und vielleicht über Dresden und Berlin fliegt. In diesem Falle wäre eine Zwischenlandung in Staaten notwendig, wo auf jeden Fall Vorbereitungen für die Landung des Expeditionsschiffes getroffen werden sollen.

Ausperrung in der sächsischen Metallindustrie

Chemnitz, 13. April. Der Ausperrungsbeschluß der Vereinigung der Verbände sächsischer Metallindustrieller ist heute Nachmittag zur Durchführung gelangt. Von der Ausperrung werden ca. 250.000 in der sächsischen Metallindustrie beschäftigte Arbeiter betroffen.